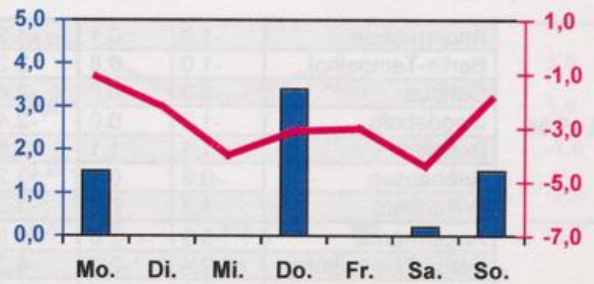


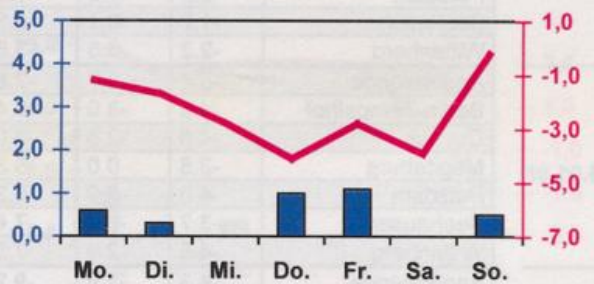
**Wöchentlicher Witterungsbericht**  
für Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen  
und Thüringen

**Nr.04**

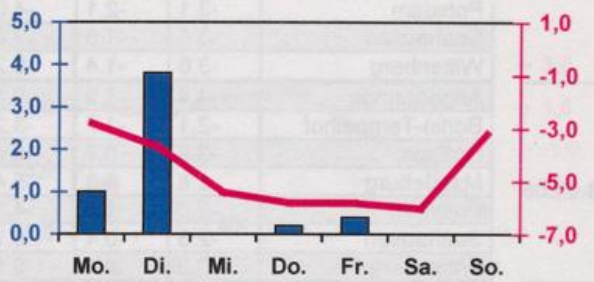
vom 24.01.2005  
bis 30.01.2005



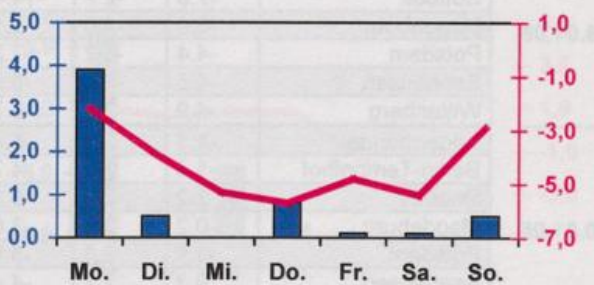
Potsdam



Magdeburg



Erfurt



Dresden

■ Tagessummen der Niederschlagshöhen in mm  
— Tagesmittel der Lufttemperatur in °C

**Wochenrückblick:**

In der Woche vom 24. bis 30. Januar war die Witterung im Berichtsgebiet winterlich kalt und schneereich.

Die Tagesmittel der Lufttemperatur lagen an allen Tagen und Orten unter dem Gefrierpunkt, nur Seehausen machte mit +0,3 °C am Sonntag eine Ausnahme. Verbreitet stiegen die Temperaturen auch am Tage nicht über den Gefrierpunkt (7 Eistage), in Brandenburg und Sachsen-Anhalt waren es meist 5 Eistage. Im Mittel war die Woche 3 bis 6 Grad zu kalt, am Sa. sank die Lufttemperatur in Cottbus sogar unter -14 °C.

Schon am Mo. hatte sich verbreitet eine dünne Schneedecke ausgebildet, die im Laufe der Woche auch im Flachland auf mehr als 10 cm anwuchs. Erst am So. setzte von Nordwesten her Tauwetter ein.

In dieser Woche war der Himmel überwiegend stark bewölkt oder bedeckt, nur örtlich konnte die Sonne für einige Stunden scheinen. Die Wochensumme von 12 Stunden Sonnenschein in Leinefelde (145 % des Normalwertes) waren eine Ausnahme, meist schien die Sonne nur 3 bis 10 Stunden (etwa 20 - 90 % des langjährigen Mittelwertes).

Die Niederschläge waren überwiegend wenig ergiebig und fielen meist als Schnee. Die Wochensummen entsprechen einem Wasseräquivalent von 2 bis 11 mm und somit ca. 20 bis 100 % der Normalwerte.